

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 21. 9. 1905

21. 9. 905

lieber Hermann,

alles zugegeben, und das EPITHETON reizend als allzu freundlich empfunden: nur den Fürsten geb ich dir nicht so ohne weiteres preis. Ich weiß zu gut, daß diese Art, von der ich einen zu schildern versucht, nicht die Regel ist – aber gerade das eine Ausnahme unter denen seines Standes ist, bildet für CAECILIE wahrscheinlich einen Charme mehr. Ich hatte früher ein paar Stellen im Dialog, die ich als überdeutlich eliminierte, und in denen auf den tiefen Wesensunterschied zwischen Menschen à la AMADEUS und solchen à la SIGISMUND eingegangen wird und dieses »Anderssein«<sup>^</sup> des SIGISM.<sup>^</sup> als Motiv für CAECILIENS Hinüberfchwanken<sup>^</sup> verwendet ausgeprochen<sup>^</sup> wurde. –

– Morgen fahren wir auf ein paar Tage fort (Semmering, ev. weiter) – sobald ich zurück<sup>^</sup>komme<sup>^</sup>bin<sup>^</sup>, mußt du zu uns kommen. Wärs dir nicht am bequemsten, bei uns zu Mittag zu essen? Etwa 11–12 zu kommen und dann zu bleiben, so lang du eben kannst? Jedenfalls muß etwas gefunden werden, damit man einander<sup>^</sup>mehroeffter<sup>^</sup> sieht. –

Von Herzen dein

A.

© TMW, HS AM 23372 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 990 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 21. 9. 1905. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 91–92 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 354–355.

3 *Epitheton*] schmückendes Beiwort, hier auf »reizend« gemünzt.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Olga Schnitzler

Werke: Zwischenspiel. Komödie in drei Akten

Orte: Semmering, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 21. 9. 1905. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton

Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01551.html> (Stand 16. September 2024)